Foto: J. Kirchhoff

Die Vorkommen, Populationsgrößen und Besatzentwicklungen unserer einheimischen Wildarten, wie beispielsweise Feldhase, Rebhuhn, Fuchs und Graugans sowie der neu hinzuwandernden Wildarten wie Marderhund oder Waschbär, können qualifiziert auf regionaler und überregionaler Ebene dargestellt werden.

Von der Erfassung zum Management

Die aus der WTE gewonnenen Daten zu den Wildtierbesätzen und deren Lebensraumbedingungen sind die Basis für wissenschaftlich fundierte Aussagen zu Wildvorkommen und Bestandsentwicklungen. Im Zusammenhang mit bestandsbeeinflussenden Umweltfaktoren, wie Witterung, Krankheiten und Lebensraumveränderungen können populationsdynamische Abläufe und ökologische Zusammenhänge für das Ökosystem Kulturlandschaft dargestellt werden. Daraus werden Empfehlungen für die jagdliche Praxis aber auch für politische Entscheidungen und Maßnahmen zum Schutz und zur Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Wildtiere abgeleitet und umgesetzt.

Den Jagdausübungsberechtigten dienen die Daten der WTE nicht nur als Information über den Zustand der jeweiligen Wildtierpopulationem, sondern sind darüber hinaus Grundlage für die individuelle jagdliche Planung.

Foto: pixlease / Hans Glader

Zusammengefasst veröffentlicht werden die Ergebnisse im jährlich erscheinenden Landesjagdbericht sowie auf der Internetseite der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. **www.wildtiermanagement.com**. Hier finden sich darüber hinaus umfangreiche Informationen zu den heimischen Wildtieren und ihren Lebensräumen.

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover
Telefon: (05 11) 5 30 43-0
Telefax: (05 11) 5 30 43 29
E-Mail: info@ljn.de
www.ljn.de

www.facebook.com/LJNds

Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Bischofsholer Damm 15
30173 Hannover
Telefon: (05 11) 8 56-7568
Telefax: (05 11) 8 56-82 7696
E-Mail: wildtier@tiho-hannover.de

© 2018

Strichzeichnungen: W. Weber

WILDTIER MANAGEMENT
Niedersachsen

Wildtiererfassung in Niedersachsen

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Anerkannter Naturschutzverband

Foto: picture/Stefan Ott

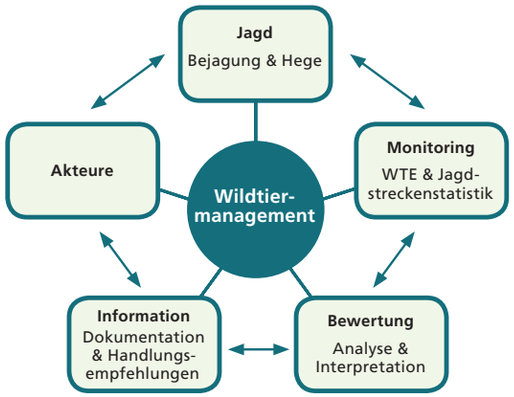
Foto: IWFo

Foto: picture/Hans Glader

Nachhaltigkeit

Die nachhaltige Nutzung von Wildtierpopulationen ist eines der Grundprinzipien im Umgang mit der Natur und festgeschrieben in der Konvention zur biologischen Vielfalt (CBD, Rio de Janeiro, 1992). Die stetige und langfristige Erfassung von Wildtierpopulationen, Jagdstrecken und Veränderungen der Lebensräume in einem Monitoring (Wildtiererfassung) sind wichtige Hilfsmittel für die Bewertung der nachhaltigen Nutzung, zugleich sind es wichtige Aspekte des Wildtiermanagements.

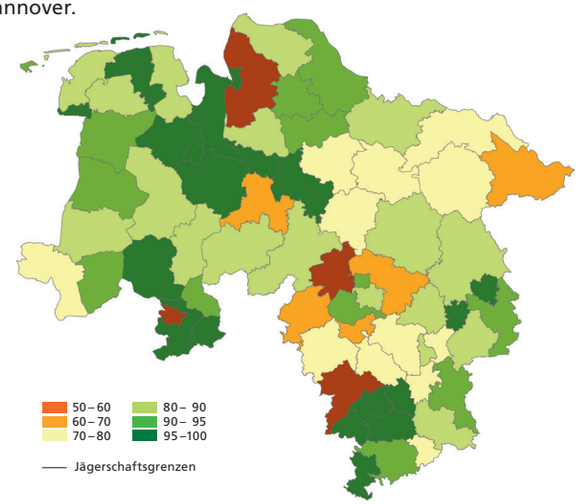
Neben den Belangen der Wildtiere fließen die Interessen und Bedürfnisse aller Betroffenen in das Wildtiermanagement ein. Jäger, Landwirte und Förster gehören ebenso zu diesen Akteuren wie der die Natur zur Erholung nutzende Mensch. Ziel ist es, wildlebende Tierpopulationen zu schützen und nachhaltig zu nutzen.



Das Wildtiermanagement bietet eine wesentliche naturschutz- und jagdpolitische Argumentationsgrundlage

Wildtierfassung als Grundlage eines Wildtiermanagements

Die Wildtiererfassung in Niedersachsen (WTE) wurde im Jahr 1991 von der Landesjägerschaft Niedersachsen als flächendeckendes Monitoringprogramm initiiert. Von Beginn an mit der Durchführung, der wissenschaftlichen Auswertung und Dokumentation betraut ist das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover.

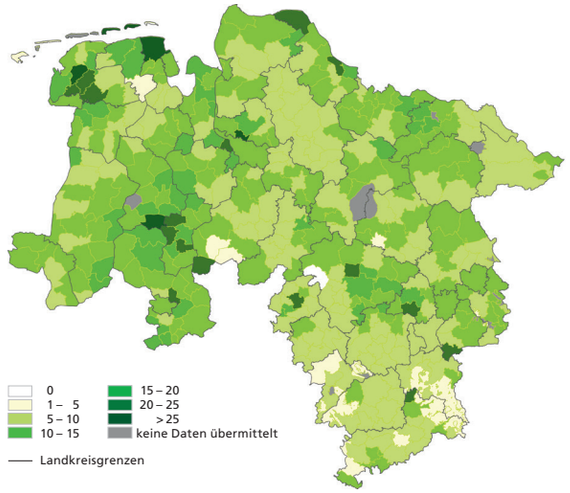


Wildtiererfassung in Niedersachsen 2017: Beteiligung in den Jägerschaften in %

Die Jägerinnen und Jäger in Niedersachsen nehmen im Rahmen der WTE aufgrund ihrer Kenntnisse und ihrer flächendeckenden Präsenz eine zentrale Rolle ein: In über 8 000 niedersächsischen Revieren schätzen Jäger die Besätze und Bestände unserer heimischen Wildtiere ein.

Ergänzt werden diese Einschätzungen durch wildbiologische Erfassungsmethoden wie beispielsweise die Scheinwerferzählungen beim Feldhasen. Kontinuität, wissenschaftliche Auswertung und Nachprüfbarkeit der Daten sind die entscheidenden Vorteile der WTE. Jäger erhalten so hilfreiche Empfehlungen für die jagdliche Praxis und politische Entscheidungsträger fundiertes Wissen und Datenmaterial zu unseren heimischen Wildtieren.

Konstante Beteiligungsquoten der niedersächsischen Revierinhaber von deutlich über 80 % bedeuten nicht nur ein landesweit einzigartiges Datenmaterial über unsere Wildtiere, sondern sind auch ein klarer Beleg für die hohe Akzeptanz dieses Monitoringsprogramms für die Wildbiologie und die Jagd.



Wildtiererfassung in Niedersachsen 2017: Frühjahrsbesatz des Feldhasen pro km² bejagbare Fläche